

GLH-KANDIDATEN

Hirschberg. (lue) Arndt Weidler grins-te wie ein Honigkuchenpferd. Wäh-rend andere Parteien von der Parität der Geschlechter nur reden würden, spiegele sich die Forderung bei der Grünen Liste Hirschberg (GLH) auch tatsächlich wider: Neun Frauen und neun Männer treten auf der GLH-Lis-te an.

In Leutershausen bewerben sich:

- > **Platz eins:** Jürgen Steinle, 49 J., Ge-meinderat seit 2004; **Elektroinstalla-teur**, Schwerpunkt: Energiebereich;
- > **Platz zwei:** Karl Heinz Treiber, 52 J., Kunsterzieher, Gemeinderat seit 2004;
- > **Platz drei:** Arndt Weidler, 40 J., Dipl.-Soziologe, Wissenschaftl. Mitar-beiter, GLH-Sprecher;
- > **Platz vier:** Silke Kreuter-Arnold, 40 J., Betriebswirtin, Assistentin der Ge-schäftsleitung, Schwerpunkte: Kinder und Jugend;
- > **Platz fünf:** Rainer Mohr, 22 J., Stu-dent der Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt: Jugend;
- > **Platz sechs:** Wiebke Dau-Schmidt, 58 J., Studienrätin, Vorsitzende Förder-kreis „Olympia-Kino“, Schwerpunk-te: Ortsbildentwicklung, Kultur;
- > **Platz sieben:** Felix Bohn, 24 J., Stu-dent der Romanistik und Betriebswirt-schaftslehre, Schwerpunkt: Jugend;
- > **Platz acht:** Andrea Müller-Bischof, 52 J., Musikpädagogin;

> **Platz neun:** Christa Hammerstein, 45 J., Augenoptikerin, Schwerpunkte: Ortskernentwicklung, Familie und So-ziales;

> **Platz zehn:** Ute Roth-Winkelmann, 52 J., Rechtsanwältin, Mediatorin, Schwerpunkte: ökologisches Bauen, Soziales;

In Großsachsen gehen ins Rennen:

> **Platz eins:** Monika Maul-Vogt, 49 J., Rechtsanwältin,

> **Platz zwei:** Thomas Herdner-Roden-häuser, 53 J., Bäckermeister, Mitarbei-ter Entwicklung von Eiscreme;

> **Platz drei:** Birgit Knoblauch, Dipl.-Geologin, ProgrammiererIn;

> **Platz vier:** Egon Müller, 56 J., Dipl.-Informatiker, BI „Sterzwinkel“, Schwerpunkte: Lebensqualität, Nat-ur- und Umweltschutz;

> **Platz fünf:** Daniela Rosewich, 46 J., Krankenschwester, BI „Sterzwinkel“, Schwerpunkte: generationenübergrei-fendes Wohnen, Naturschutz;

> **Platz sechs:** Jens Schlichting, 42 J., Musikpädagoge, Schwerpunkte: rege-nerative Energien, ökologisches Bau-en;

> **Platz sieben:** Claudia Schneider, 44 J., Erzieherin, Schwerpunkte: Kinder, Jugend, Soziales;

> **Platz acht:** Rembert Boese, 65 J., Dipl.-Pädagoge, Schwerpunkte: Orts-bildgestaltung, interkommunaler Aus-tausch.

Nachhaltigkeit ist oberstes Gebot

„Kommunalpolitische Erklärung“ der GLH umfasst 15 Punkte

Hirschberg. (lue) Genau 15 Punkte um-fasste die „Kommunalpolitische Erklä-rung“, die Arndt Weidler gestern abgab. Unter dem Stichwort „Global denken – lokal handeln“ stellte der Sprecher das Wahlprogramm der Grünen Liste Hirsch-berg vor. Nachhaltig, sozial, demokratisch und gerecht – diese Kriterien müs-sen aus GLH-Sicht alle politischen Kon-zepte erfüllen. „Daran messen wir gute Politik“, sagte Weidler.

Erste Forderung der Grünen: „ein le-benswerter Ort für alle hier lebenden Menschen“. Weidler sprach sich gegen die großzügige Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten und ungebremsten Flächenverbrauch aus. Bauprojekte wie das Hilfeleistungszentrum, das Senioren-zentrum und eine dritte Sporthalle müs-sen finanzierbar sein und unter dem As-pekt der Nachhaltigkeit betrachtet wer-den. Aus diesem Grund war der GLH-Chef überzeugt: „Der Sterzwinkel bleibt deswegen ein Fehler.“

Wichtiger Bestandteil der grünen Agenda ist der Wunsch nach echten Treff-

punkten für Kinder und Erwachsene: so-genannte Mehrgenerationenplätze im Ortskern und keine Plätze mit „der Steri-lität von nacktem Betonpflaster wie an der Tabakfabrik“.

„Einen Ort der kurzen Wege“ wün-schen sich Weidler und Mitstreiter. Dinge des täglichen Bedarfs sollten die Men-schen „da bekommen, wo sie wohnen“ und ohne mit dem Auto fahren zu müs-sen. Daher mache sich die GLH für den Erhalt des Einzelhandels in den Ortsker-nen stark. Den zweigleisigen OEG-Aus-bau bezeichnete der Grüne als „Jahrhun-dertfortschritt“, von dem – allen Unken-rufen zum Trotz – vor allem Hirschberg profitieren werde. „Wir behaupten, dass die Zweigleisigkeit die Ortsdurchfahrten spürbar entlasten wird“, so der GLH-Sprecher. Er plädierte zudem für eine zeitgemäße Energiepolitik. Die Gemein-de müsse ihren Teil zum Klimaschutz bei-tragen. Weidler gab einen ambitionierten Wert vor: „Wir fordern für Hirschberg ein eigenes, klar definiertes Klimaschutzziel: 40 Prozent weniger CO₂ bis 2020.“

Jetzt auch in Heidelberg! NUR 6 TAGE! Jetzt a

Montag, den 16. März bis einschließlich Samstag